Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

leychte haltwärtichait Nun sagt mir besorgt wir vns
nicht in hohen dingen das wir icht vallen Also sullen
auch wir in lachundem gelukch ame fuet auf den andn
setzen vnd besentlich darauf halten auf ame vesan
grunt der messigen vnd rechtgemutigen diemütichait
Daz wir damit in ain gleichn mitte belebin der teuf
vnd auch der feuchte vnd daz auch wir vns gar nicht
furchten diemütig zuwerdn Wand' das auch wir
liebhabn in diemütichait mit weyshait gelaut werdn
in allen vnsrn handeln Wann in teuffen wassern
flessen die zullen mit sicherhait zu dem gestatte
wa der morn das rued' mit kreftig hamd heldt
Auch parwet ein yd' man sein geparw mit sichhait
in die hoch ob seines gepewes grunt veste in teuff'
erde benestet ist Als nun dy himelisch hayttter ve
schlaxer ist also ist auch sy ye staller vnd in grosser
aue Also muet ames weysen mannes gelutche so
vil messig sein als vil vnd es grosser ist nach der
rede gesprauch die dum

Dem Dersmech mymand vnd ertzaug yde man
des achzehetn spruchwörts geleychnus pilleuch ere

Ein leb vnd ain fuchs die ~~ge~~ giengen mitemand'
vnd suechten ir speise vnd giengen auch durch
mitemand' daz dem s'ame sein ainnutzunde kraft
vnd dem andn sein suchsich' list zu staten komen
den p̄eden do sy solichs gelertes phlugen liess am
arme marwz entgegn do die der leb an sach do lies
er seine erhebtn swanz diemutichlich nyd' Er sach
daz merwsel gar höplich an vnd grueßt es gar